

2733/J XXII. GP

Eingelangt am 03.03.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Gabriele Binder und GenossInnen
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend drohende Schließung der Frauenberatungsstelle Lilith

Der Verein „Lilith -Frauencafe und Frauenberatung“ in Krems-Stein wurde 2001 gegründet und bietet kostenlose Beratung für Frauen, u.a. in familien- und arbeitsrechtlichen Fragen, und unterstützt Opfer von Gewalt, Mobbing und sexueller Belästigung. Zusätzlich zur Beratungstätigkeit betreibt Lilith auch eine Bibliothek und ein Frauencafe. Im Jahr 2004 nahmen mehr als 2.200 Frauen die Angebote der Beratungsstelle in Anspruch. Trotz des großen Bedarfs scheint nun der Fortbestand der Frauenberatungsstelle Lilith bedroht.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen folgende

Anfrage:

1. Wie bewerten Sie die Tätigkeiten der Frauenberatungsstelle Lilith?
2. Welche sonstigen Fraueneinrichtungen gibt es derzeit im Großraum Krems?
3. Welche Förderungen hat die Frauenberatungsstelle Lilith in den Jahren 2003 und 2004 erhalten?
4. Mit welchen Mitteln können die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Lilith in den Jahren 2005 und 2006 rechnen?
5. Sind Sie bereit, sich für den Fortbestand der Frauenberatungsstelle Lilith einzusetzen?
6. Haben Sie in dieser Angelegenheit mit den anderen Förderern der Frauenberatungsstelle Lilith Kontakt aufgenommen?
7. Wenn ja - mit welchem Ergebnis?
8. Wenn nein - wann wird diese Kontaktaufnahme stattfinden?
9. Wie sieht, Ihrer Meinung nach, die Zukunft der Frauenberatungsstelle Lilith aus?